

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 13

Rubrik: Unser Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der moderne Mensch wählt
ROAMER-ROTOPOWER

ROAMER
Automatic
ROTOPOWER

21 Rubis, unzerbrechliche Feder,
überdurchschnittlich lange Gang-
reserve, hohe Präzision

Chromstahl Fr. 129.-
Goldplaque Fr. 141.-

Roamer millionenfach bewährt

Bezugsquellen nachweis
ROAMER WATCH CO. S.A., Solothurn

In der Schweiz in über 400 Fach-
geschäften erhältlich

Rheuma

Die wirksame innere und äußere Behandlung mit Remaxeen



Das übliche Warnsignal, mit dem der Organismus eine Störung seiner Funktionen anzeigt, ist der Schmerz. Dieser tritt beim Rheumatischen entweder in den Muskeln oder in den Gelenken auf und schränkt durch die Bewegungsfähigkeit ein.

Als direkte Ursache für diese Schmerzen wird eine entzündliche Erkrankung des Bindegewebes angesehen, hervorgerufen durch einen Austritt von Eiweißstoffen aus der Blutbahn in das Gewebe. Der dadurch erzeugte Schmerzreiz bewirkt eine Verkrampfung einzelner Muskelfasern, womit die Blutzirkulation unterbrochen wird. Die infolgedessen eintretende Stauung von Stoff-

wechselprodukten verstärkt nun ihrerseits den Reiz auf das Gewebe, so daß die für den Rheumatischen typischen ziehenden und reißenden Schmerzen entstehen.

Eine interessante Entdeckung

Bei der Prüfung wirksamer Behandlungsmethoden gegen Rheuma sind bei klinischen Versuchen in Deutschland und USA mit Salicylanid beachtliche Resultate erzielt worden. In der Folge haben wir Salicylanid mit anderen antirheumatischen Wirkstoffen und schmerzstillenden Mitteln verbunden und eine gleichzeitige von innen und außen wirkende Behandlung gegen Rheuma hergestellt.

Schmerzlindernd und kurativ

Remaxeen-Kapseln, -Salbe und -Zäpfchen bekämpfen die rheumatischen Beschwerden von verschiedenen Angriffspunkten aus. Bei akuten und subakuten Leiden des rheumatischen Formenkreises wirkt die Remaxeen-Behandlung heilend, bei den chronischen Formen vorwiegend lindernd, oft aber auch dann mit überraschendem Erfolg.

Remaxeen

Verlangen Sie die kombinierte Behandlung bestehend aus Remaxeen-Kapseln, Remaxeen-Salbe und Remaxeen-Zäpfchen in allen Apotheken und Drogerien.

Gratisprospekt durch Diva Laboratorium AG., Abteilung R-9, Postfach Zürich 37



Unsere Leser als Mitarbeiter

Hungerbüchler Miggli kommt außer sich zum Präsidenten der Baukommission, um gegen die geplante Verbreiterung einer Straße zu protestieren. Der Abstand zwischen seinem Chüngelstall und der Straße würde erheblich kleiner und das passt Miggli nicht in den Kram. Er wettert: «Mis Ökolomigebäude verlüürt jo derewäg a Wärt!» MG

*

In einem Innerschweizerkollegium ist Hauptprobe für ein Theaterstück. Es erscheinen zwei Presseleute. Bevor sie sich das Stück anschauen, erkundigen sie sich nach dem Titel des Theaterstückes. «Der Bürger als Edelmann, von Molière» ist die Antwort eines Studenten. Nachdem der eine Berichterstatter sich einige Notizen gemacht hat, fragt er den Studenten: «Könnten Sie mir vielleicht auch sagen, wie man *Molière* schreibt?» MN

*

Unser Lehrer diktirte heute in der Geographiestunde:

«Die spanischen Küsten sind äußerst fruchtbar und liegen sehr nahe am Meer.» AO

*

Unser Professor erzählte kürzlich: «Von denen, die an Malaria erkrankten, starben die einen, die andern wurden verrückt. Ich habe die Malaria auch gehabt.»

Erlauscht von KG

*

Dieses Zwiegespräch mit einem Luzerner Verkehrspolizisten, der unklare Zeichen gab, ist echt. Der Verkehrschaotiker rief einem Passanten zu: «He Si, chönd Si au uf Zeiche luege?» Worauf es zurücktönte: «Ich lueg lieber uf de Vercheer. Wenn ich uf Si würd luege, wär ich scho lang uf em Friedhof ...» EA

*

Aus der Praxis eines Tierarztes. Ich behandelte einen Hund, dem ein Knochen im Hals stecken geblieben ist. Der Hund konnte es nicht vergessen, daß man ihm wehe getan hat. So oft er mich auf der Straße sah, stellte er sich vor mich hin und bellte mich an.

Eines Tages hörte ich ein kurzes Bellen vor der Haustüre. Ich schaute

nach und sah den gleichen Hund mit einem Kameraden, der nur auf drei Füßen laufen konnte. Der Arme war in einen spitzen Gegenstand getreten, wie die Untersuchung ergab. Nach kurzer Behandlung konnte er wieder laufen, und die beiden Hunde trottelten wieder ab. BL

*

Großmama ist zu Besuch gekommen. Die Kinder sind außer Rand und Band.

Mitti, verzweifelt: «Ruhig! süscht gani no d Wänd uf!» Worauf das dreieinhalbjährige Isabell: «Blybs de dobe?» FE

*

Gehre-Joggeli, ein Original, kommt einmal pro Woche ins Dorf, macht Einkäufe und holt auf dem Heimweg die auf der Gemeindekanzlei deponierte Post ab. Dies hat für Joggeli und für die Post Vorteile. Die Post muß den abgelegenen Weiler nicht bedienen, und Joggeli kann sich den Weg auf die Post, die sich am anderen Ende des Dorfes befindet, sparen. In einem Laden trifft er den Briefträger. Dieser meldet dem Joggeli, daß er gestern ein größeres Paket für ihn auf der Kanzlei abgegeben habe, er solle für dieses gerade unterschreiben. Diesmal tagt gerade der Gemeinderat, als er die Kanzlei betritt. Joggeli erfaßt die Situation, lüftet schmunzelnd den Hut und sagt: «Grüß Gott, es seig schiints es Pak da.» Nicht alle Gemeinderäte sollen diesen Spaß verstanden haben. KE

*

Die Zürichseeflotte erhält nächstens wieder ein neues Schiff, das nach gutem Seemannsbrauch getauft werden soll. Auf der Suche nach einem würdigen Namen kam man auf die Idee, das Schiff nach dem derzeitigen populären Stadtpräsidenten Emil Landolt zu taufen. Als man diesen um seine Einwilligung bat, winkte er ab: «Dänked doch au! Es isch e schöne Sunntig, – und am Mäntig druf heißtts i dr ganze Schtadt: Geschter isch dr Emil widemal volle gsi!» HA



Sie wirkt dank ihrer äußeren Form auf viele Männer ganz enorm.
(Auch der April-Trefferplan wirkt sehr attraktiv!)

11. April

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie